Zeitschrift: Schweizerische Taubstummen-Zeitung

Herausgeber: Schweizerischer Fürsorgeverein für Taubstumme

Band: 17 (1923)

Heft: 4

Rubrik: Briefkasten; Büchertisch; Anzeigen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

zu verdienen. Er lernt in der Schule englisch und französisch, und macht in beiden Sprachen ein Examen. Das Institut hat 175 Schüler und es wird betont, es sei kein Afyl, sondern eine Bildungsstätte.

Amerika. Die Volkszählung von 1920 ergab 43,000 Taubstumme. 1910 waren es noch 44,708. In den zehn Jahren hat sich also die Zahl der Taubstummen stark vermindert, besonders wenn man noch mit der starken Bevölkerungszunahme in den letzten zehn Jahren rechnet. (Wohl auch eine Folge des Alkoholver= botes.)

Italien. Der Taubstummenanstalt von Flo= renz wurde ein Schulkinomatograph geschenkt; auch den erwachsenen Taubstummen werden dort gehaltvolle, moralisch gute Films vorge= führt. So lernen sie das Gute und Wahre, das Schöne und Edle kennen und lieben, und die lehrreichen Films erweitern ihren Geisteshorizont.

Schweiz. Fürsorgeverein für Taubstumme Mitteilungen bes Bereins nub feiner Seftionen

Taubstummen-Jürsorge-Verein beider Basel. In der Generalversammlung bewilligte dieser Fürsorgeverein Aredite an die Anstalten Riehen und Bettingen zur Anschaffung von Kleidern an bedürftige Böglinge, an den Tauftummenbund Basel, an die Taubstummen=Pastoration in Baselland usw. Der Jahresbericht erwähnt lobend die Tätigkeit des Taubstummen=Bundes und des Taubstummen-Frauenbundes, deren Leiter sich bemühen, durch allerhand Vorträge, Besprechungs- und Unterhaltungsabende, durch Kurse und Ausflüge ihre Mitglieder zu fördern, damit das in den Anstalten erworbene Wissen und Können vertieft und gefestigt werde. Es wird nun versucht, die Taubstummen-Pastoration von Baselland auf eigene Küße zu stellen, und Herr Pfr. Huber in Bennwil ist bestrebt, den Pfarrkonvent und die Erziehungsdirektion von Baselland für die Sache zu gewinnen, damit auch die Taubstummen Basellands regelmäßigen Gottesdienst genießen können. Der Verein hat an Mitgliederbeiträgen über 200 Fr. eingebüßt und die Rechnung schließt ab bei 1596 Fr. 75 Einnahmen und 1262 Fr. Ausgaben mit einem kleinen Ueberschuß, der jedoch bald aufgezehrt sein wird. Präsident ist Brof. Dr. Siebenmann, Kassier Herr Christ. Wackernagel.

Aus Caubstummenanstalten

Der Redaktor des alten "Schweizerfreund" Joh. Rud. Ris, der eine taubstumme Tochter Maria, geb. 1803, gest. 1851, besaß, die u.a. fünstlerische Arbeiten in Broderien u. dgl. aus= führte, besang auch einmal eine Taubstummen= anstalt in folgendem Gedicht, von dem wir zwei Strophen auslassen:

O schöne Anstalt! Lohnendes Beginnen! Der menschlichen Gesellschaft zu gewinnen Uns arme Kinder, die so hart entbehren, Was uns so viele Freude kann gewähren. Im Vaterhause einsam und verlassen Sehn wir uns Arme: Ach, wer kann es fassen? Das Denken, Träumen, Kühlen und Empfinden Ist rätselhaft, wir können's nicht ergründen. In diesem schönen Hause aufgenommen, Sind wir der grausen Debe nun entnommen, Umringt von frohen, glücklichen Gespielen, Wo gleich gebildet alle ähnlich fühlen. Wie segensvoll ist doch dies schöne Streben, So auszubilden dieses öde Leben. Gott, der es sieht, lohnt euch schon hier auf Erden,

Und hoher Lohn wird euch im Himmel werden.

Chr. J. in H. Leider gibt es in Luzern keine Taubstummenpredigt mehr für Evangelische Die probeweise in Zug abgehaltene war so schlecht besucht, daß man den Mut zur Fortsetzung verlor. Ueberdies ist der da-für außersehene Pfarrer nach Basel verzogen.

3. R. in L. J. Ja, bitte, schicken Sie mir die alten Beitungen.

M. B. in M. Leider haben wir Ihren Brief nicht verstehen können. Ihre Gedanken laufen wild durch-

29 S. in B. Danke für die Sendung. Wir hoffen, den nächsten Jahrgang mit einer hübschen Titelzeichnung beginnen zu können.

Mehrere kommen viel zu spät mit ihrer Stimmabgabe! Bitte, sich tünftig an die bestimmte Frist zu halten. R. B. in E. Danke für alles! Auch für Ihre lieben Wünsche. Ein Glück, daß Sie Arbeit und Verdienst haben.

3. H in A. Auch für den Wettbewerb war's zu spät. Nachträgliches kann nicht mehr berücksichtigt werden. L. Z. in R. Der Dichter hat gewiß recht mit dem Vers:

Wenn jeder, was er follte, wüßte, Und jeder wollte, was er müßte, Und jeder könnte, was er sollte, Und die andern auch gewähren ließ', So war' die Welt ein Paradies.

Sammlung zugunsten notleidender Taubstummenanstalten in Deutschland		
Gahenlifte St Gallen	11ehertrag 1838 30	1 11ahantnaa 2422 20
5. X., St. Gallen 10.—	A. M., Wallisellen 10.—	
Lehrkörper TaubstUnstalt	Fran Ong., 20010 5.—	A. M., Vogelshaus 15. —
Turbental 25.—	Dr. W., Kilchberg 5.—	K. K., Bogelshaus 5.—
Lehrkörper Taubst.=Anstalt	Frau Ha., Zürich 2. — D. J., ? 5. —	Thr. J., Hellbühl 5.— B. Sch., Küti 5.—
St. Gallen 90. —	11nognannt 10	Taubstumme u. Taubstum-
TaubstAnstal St. Gallen, Fürsorgesonds 200.—	Von Verschiedenen 30 Kilo	menfreunde vom Bezirk
Damenkomitee T-Anstalt	Rleider	Zofingen, durch G. Br 80. —
St. Gallen 130. —	Gabenliste der Leser der	Thit Berein Alpina Thun 10. —
E. A., Walzenhausen 5.—	"Taubstummen-Zeitung"	Ungenanntseinwollende 10.— E Sp. Meikirch 3.—
Thit-Anstalt Bettingen . 100.— Thit-Anstalt Bremgarten. 10.—	Taubstummenbund Zürich 10. —	3. F. St., Courlevon 3.—
Ebst Anstalt Bremgarten. 10.— B. H., Ermatingen 1.—	Fran H.J., Bern 5.—	Ungenanntseinwollende. 3.—
R. B. S., Basel 20. —	Kl. M., Kölliken 10. —	Ungenanntseinwollende 15. —
J. D., Frauenfeld 5. —	B. u. E. H., Winterthur . 40.—	Bernische Taubstummen-
M. D., Frauenfeld 5. —	Fam. Ae., Burgdorf 5.— E. Bl., Bern 2.—	gottesdienst-Besucher . 82.70 E.Sch., Unterburg 10.—
Frau R. H., Frauenfeld . 5. —	E. Bl., Bern 2. — Frl. M., Bern 5. —	E. Sch., Unterburg 10.— J. R., Belp 20.—
Frl W., St. Gallen 5.—	E. H., Burgdorf 20.—	A. F., Wangen a. A 5
Thit. Anstalt Landenhof . 40.—	A. Heuenegg 5. —	R. B., Engi 1.—
Lehrkörper TaubstAnstalt	28., Gränichen 5. —	R. B., Engi 1. — R. S., Rüti 3. —
Landenhof 31.50	R. S. 2	Frau Sch., Guggisberg . 5. —
Thst-Anstalt Richen 100 —	Frau RH., Interlaten . 10. — Ungenanntseinwollende 10. —	Brof. Dr. F. S., Basel 12. — E-B., Bern 5. —
Berschiedene in Riehen 32.70 Taubstummenbund Basel . 16.—	M. S. u. J. Sch., Embrach 25.—	&., Saanen 5.—
Taubstummenbund Basel . 16. — ThstGottesdienst Basel . 21.30	ThstAnstalt Gerunden . 10.—	K. S. Bümpliz 5.—
B. H., Neukirch 3. —	B. u. W., Bern 10.—	J. S., Bümpliz 5.— Zwei Leserinnen in Lenzburg 3.—
S. S, Rorschach 5.—	FEch, Ins 20.—	F. St., Lommiswil 8.—
Lehrkörper TaubstAnstalt	Taubstummenbund Vern . 26.05	Fr. R-A., Frutigen 2 — Ungenannt 5. —
Wabern 90. —	J. M. H., B 10. — Frl. Tr., Bern gesammelt . 30. —	Ungenannt 5.— S. A., Interlaten 3.—
F., Ennenda 5 — K. R., Schachen 2.50	\$, Bern 5. —	S. A., Interlaken 3. — Chr. B., Bümpliz 2. —
M. N., Herisau 2.50	R. Br., Bern 5.—	Ungenannt
E G., Buchs 50.—	J. M., Töß 10.—	Pjarramt Umikon 25.—
Chr. L, Weiningen 5.—	Ungenanntseinwollende 150. —	R. M., Safenwil 5.—
E. B., Degersheim 5. —	R. L, Niederlenz 2.40	J. Sp., Marthalen 15.—
H. St., St. Gallen 2.— H. St., Winterthur 10.—	J. St., Oberwil i S 5.— Aargauer Fürsorge-Verein	Frau Pfr. D., Bremgarten (Bern) 2. —
TAnstalt Münchenbuchsee 100. —	für Taubstumme 35. —	Frl. M., Zollikofen 1. —
E. T., Thal 5. —	Fr. W., Bern 2.— Frau Z., Bern 2.—	Total 2944. —
H., St. Gallen (in Mark) 5. —	Frau 3., Bern 2.—	
TGottesdienst St. Gallen 49. 45	K. Ue., Andelfingen 5. — S. R., Frauenfeld 5. —	Abzüge:
O. W., Märstetten 2. — E. G., Niederurnen 15. —	J. F. M. Birrwil 5 —	Für Kleiderverschicken und
Ungenannt 1.05	Thit Gottesdienst Zofingen 23.55	an Dr R , Taubstummen-
3	Schw. H, Winterthur 5.—	anstalt F. in H 60.30
Gabenliste Zürich.	Fam. Schl., Herisau 5. —	1 Liebesgabenpaket nach L. 25.—
Lehrerschaft u. Anstalt Zürich 397. 30 This Extra Language Science 100. —	B. Z., Herisau 2. — L. u. L. W., Bern 20. —	An den "Allg. ThftUnter- ftüß -Verein Groß-Berlin
This Bereine Zürich 101. —	6. B., Messen	(Hrn. Gottweiß) 35. —
Schüler M. B 10. —	Schw. M. M., Rohrbach . 5.—	Spesen f. Briefe, Sendungen
Schüler E. De 5. —	Fam. G., Aeschlen 100. —	und Antwortscheine 3.70
Geschw. F., Gibswil 10.—	A. u. M. E., Steinhölzli . 5. —	Zusammen 124. —
Uebertrag 1838. 30	Uebertrag 2483.30	0
Von dem Rest Fr. 2820. — gingen ab an: Wir danken den Gebern und Geberinnen		
den Berliner Verein zur Förderung		ihren neubewährten Opfersinn,
Gesundheit der taubstummen Kinde	er. Fr. 500. — Son to Thomas	
die Hamburger notleidenden thst. Kind	ber " 500. — Det 10 uvettulu	hend viel zusammenbrachte. Die
die Taubstummen-Anstalt Braunschw		, die dadurch mehrere hundert
die Taubstummenanstalt Franksurt a. (dazu eine Spezialgabe von Fr. 20.	"	n in Taubstummenanstalten des
die ausdr. f. Frankfurt bestimmt w	ar)	Reiches erleuchtet und erwärmt
die Tanbstummenanstalten Wilhelmsd	orf " 600. — I haven, lind to	ohl der schönste Lohn für die
die Taubstummenanstalt Schwab, Gmü		uns, die wir wohl auch Sorgen
Total Fr. 2820. für unsere eigenen Schüklinge, aber keine so		

niederdrückend schweren, kennen. Auch ist nicht zu vergessen, daß die Schweiz, besonders in den ersten Jahrzenten des Bestehens unserer Taubsstummenanstalten, Deutschland sehr viel zu versdanken hat, indem es sie mit überaus tüchtigen Lehrkräften versah, die meist ungewöhnlich lange und mit größtem Segen unter uns wirkten.

Alle Spenden sind wohlbehalten an ihren Bestimmungsorten eingetroffen. Die Empfänger haben sie mit herzlichen Worten des Dankes quittiert. Welch gute Verwendung sie finden werden, zeigen folgende Briesausschnitte:

"... Dadurch ist unserer Taubstummenansstalt, die als reine Privatanstalt keinerlei Staatsbeiträge erhält, in dieser Zeit der großen Teuerung ein wirklich spürbarer und tatkrästiger Liedesdienst erwiesen worden, für den wir all den lieden Spendern nicht herzlich und warm genug danken können. Das Bewußtsein, so vielen taubstummen Zöglingen und Pfleglingen, deren wir zurzeit 170 haben, eine große Wohltat und Liede erwiesen zu haben, möge den freundlichen Gebern innere Freude und Befriedigung geswähren."

Der Vorstand des Vereins zur gesundheitlichen Förderung der taubstummen Kinder in

einer Großstadt schreibt u. a.:

"... Wir sind hocherfreut über die große Gabe. Welch Elend wir dadurch mildern können, werden Sie einsehen, wenn ich sage, daß wir dadurch 30 kranke taubstumme Kinder vier Wochen lang in Licht, Luft und Sonne bei guter Verpslegung bringen können. Dankbar werden die kleinen Herzen schlagen beim Gedanken an die edlen Menschenfreunde in der Schweiz."

Die unterzeichneten Veranstalter der Sammlung schließen sich dem Dank der Empfänger an und hoffen gerne, ein anderesmal, auch wenn es fürs eigene Land gilt, offene Herzen

und Sände zu finden.

W. Bühr, St. Gallen. J. Hepp, Zürich.

E. Sutermeister, Bern.

sientisch istorisch

Vor mir liegt ein unterhaltliches Büchlein von 42 Seiten, betitelt "Ein Doppelleben", das Reise-erinnerungen enthält von Holland, Finnland und Fsland Versasser ist Taubstummenlehrer Herden in Breslau. Wer etwas von fremden Ländern und Leuten

ersahren möchte, der greise zu diesem anschaulich geschriebenen Büchlein, das erweitert den geistigen Horisont und vermehrt die geographischen und völkerkundslichen Kenntnisse. Außer Lebensgeschichten lese ich selbst nichts lieber als Reisebeschreibungen. Wer 1 Fränkslein sich solche auszugeben vermag, der bestelle das "Doppelleben" bei

Engen Sutermeister, Gurtengasse 6, Bern.

Berein für Berbreitung guter Schriften.

Maria Thurnheer von Paul IIg (Preis 40 Rp.)
— Der Dichter hat die Geschichte mit dem Blut seines Herzens geschrieben. Ein Stück Jugendzeit voll Schmerzen und Freuden, voll Hoffnungen und bitteren Enttäuschungen ist da aufgerollt, und unwandelbare Liebe ist die Sonne, die die dunkelsten Tage überleuchtet.

Ruths furze Brautschaft. Die Vikarin von Oberkönigen. Erzählungen von Rudolf Schwarz (Preis 50 Rp.) — Beide schildern die Erlebnisse einer jungen Lehrerin, die in einem Turnkurs in Thun die Bekanntschaft eines schönen und braven, aber ihr geistig nicht ebenbürtigen Kollegen macht, mit dem sie sich in heißer Liebe verlobt. Sein Mangel an Geschmack und eine gewisse Pedanterie veranlassen sie aber, ihm sein Wortzurückzugeben, da sie einsieht, daß sie wegen der Versichiedenheit der Naturen zusammen nicht glücklich werden könnten. Der junge Lehrer sindet dann seine Bestiedisgung in einem andern Beruf und in der She mit einer tücktigen Frau, die weniger hohe Ansprüche erhebt.

Seine ehemalige Braut, Ruth Scheublin, kommt während der Grenzbesetzung in die Ostschweiz, nach Oberkönigen, wo sie freundlich aufgenommen wird, aber schweres zu erdulden hat von einem hysterischen Mädchen, mit dem der wohlmeinende, aber unpraktische Ortspfarrer psychanalytische Versuche anstellt, ohne zu merken, daß es ihn zum Narren hält. Der geistliche Kollege von Niederkönigen erkennt in dem nervenstranken Mädchen die Urheberin anonhmer Schmähbriese und bringt mit seinem klaren Blick die berwickelte

Angelegenheit in Ordnung.

excuence Anzeigen courses

Taubstummer Schuhmacher

sucht Stelle, wo er bei einem fleißigen Meister sich in seinem Beruf weiter ausbilden könnte. — Gefl. Offerten erbeten an Herrmann, Stadtmissionar, Chur.

Monatsvortrag

für die Taubstummen von Bern und Umgebung im neuen Taubstummenlokal, Gesellschaftsstraße 20, Bern Sonntag den 15 April, um 2 ½ Uhr.

"Die Rheinfrage"

bon herrn Borfteher Lanener, Münchenbuchsee.

P. S. Wer noch nicht weiß, wo sich das neue Lokal befindet, ift gebeten, den Weg dahin einmal bei Tag zu suchen. Zu den Vorträgen sind wie bis dahin auch die weiblichen Taubstummen eingeladen.